

Prävention: Schüler entwerfen Plakate

VON GUNNAR GEROLD

HANNOVER. Kriminalität verhindern, bevor sie entsteht – das ist Ziel der Präventionsarbeit der Polizei. Auf dem heute und morgen stattfindenden 14. Präventionstag im HCC stellt die Polizei ihre Arbeit vor. Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr bei den Kindern und Jugendlichen.

An der Berufsbildenden Schule Multimedia haben drei Schüler sogar einen Teil zur Präventionsarbeit der Polizei beigetragen: Lena Timm, Ernst Stichling und Nadine Dreher haben Plakate zum Thema Alkoholkonsum entworfen. „In meinem Freundeskreis erlebe ich das Betrinken tagtäglich mit“, meint Nadine Dreher, die selbst keinen Alkohol trinkt.

Ihre Plakate werden auf dem Präventionstag genauso zu sehen sein, wie die von Zehntklässlern der IGS Linden. Im letzten Jahr entwarfen die Schüler 31 Motive im Kunstunterricht – mit professioneller Unterstützung von Malerin Harriet Sablatnig. „Mut zur Courage“ und

„Gib Gewalt keine Chance“ ist darauf unter anderem zu lesen.

Sie sind Teil des Konzeptes Polar – Polizei aktiviert Reaktionen – zur Gewaltprävention in der Schule. „Schüler sollen sich mit dem Thema Gewalt auseinandersetzen“, erklärt Initiatorin Mandy Kopeck das Ziel des Projekts, das erstmals auf dem Präventionstag vorgestellt wird.

Der Umgang mit neuen Medien wird in der Präventionsarbeit ebenfalls heiß diskutiert: „Chaträume im In-

ternet sind eine echte Gefahr“, hat Susanne Maletz, Lehrerin an der IGS Linden, festgestellt. Mobbing von Mitschülern sei dort keine Seltenheit. Auch das Filmen von Gewalttaten mit dem Handy stelle eine Gefahr dar. An der IGS Linden gilt daher: In der Schule müssen die Handys abgeschaltet sein.

■ 14. Präventionstag im HCC: Heute und morgen von 11 bis 19 Uhr. Die Polizeidirektion Hannover stellt auf Stand 122 in der Glashalle aus.



PLAKATIV: Künstlerin Harriet Sablatnig (links) hat die Zehntklässler der IGS Linden unterstützt. Foto: Schaarschmidt